

## Anhang A4

# Umsetzungsleitfaden 4: Konkretisierende Sitzung des Planungskreises

### Ziel

In der konkretisierenden Sitzung des Planungskreises geht es darum, die Zusammenarbeit der beteiligten Fachkräfte fortzuführen und zu verfestigen. Falls notwendig werden letzte Ergänzungen der Ist-Analyse vorgenommen.

Inhaltlich konzentriert sich die zweite Planungskreissitzung hauptsächlich darauf, Zugangswege zu den **pflegenden Angehörigen** zu erörtern, um Teilnehmer:innen für die Bedürfniserhebung zu gewinnen. Diese können neben pflegenden Angehörigen auch Vertretungen darstellen, die gut mit der Situation pflegender Angehöriger vertraut und auskunftsfähig sind. Hierfür stellt die Koordination die wesentlichen Tipps beim Aufbau eines Zugangs zu pflegenden Angehörigen vor (siehe **Ergänzung zum Praxisleitfaden, Kapitel 2, Seite 18 ff.**) und bespricht das weitere Vorgehen mit den Planungskreismitgliedern.

### Inhalte und Ablauf

Inhalte und Ablauf der konkretisierenden Planungskreissitzung sind in der **Tabelle A4a** dargestellt. In **Tabelle A4b** kann zusammengetragen werden, wie die Zugänge zu **pflegenden Angehörigen** konkret im Quartier erfolgen sollen. Im Sinne einer Selbstevaluation wird im Anschluss der Sitzung die **Reflexionstabelle A4c** durch die Koordination ausgefüllt. Die Tabelle kann dabei unterstützen, Optimierungsbedarfe hinsichtlich der Umsetzung der Planungskreissitzungen aufzuzeigen und falls notwendig, entsprechende Anpassungen vorzunehmen. Einzelne Reflexionsfragen dienen zusätzlich der Ergebnissicherung der Sitzung.



#### TIPP: ZUGANG ZU PFLEGENDEN ANGEHÖRIGEN

Um **pflegende Angehörige** zu erreichen, bedarf es kreativer Zugangswege. Denn pflegende Angehörige sind in der Regel stark eingebunden und haben oft nicht die Möglichkeit, am öffentlichen Leben teilzunehmen. Umso wichtiger ist es, Informationswege, Türöffner:innen und Multiplikator:innen zu identifizieren, die den Zugang zu pflegenden Angehörigen ermöglichen können.

**Tabelle A4a:** Ablauf und Inhalte der konkretisierenden Sitzung des Planungskreises

Themen/Bereiche	Hinweise
<b>1. Terminplanung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welcher Wochentag und welche Tageszeit sind geeignet, um möglichst allen Fachkräften eine Teilnahme zu ermöglichen?</li> <li>• Was sind die Erfahrungswerte und die Absprachen aus der ersten Sitzung?</li> </ul>
<b>2. Einladung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladung der Planungskreismitglieder per E-Mail</li> <li>• Ggf. Einladung neuer Teilnehmer:innen (mit persönlicher Ansprache)</li> </ul>
<b>3. Vorbereitung/Organisation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichst zentrale Räumlichkeiten auswählen</li> <li>• Falls möglich: Getränke zur Verfügung stellen</li> </ul>
<b>4. Durchführung/Ablauf</b> Dauer: ca. 2 - 3 Stunden	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Begrüßung aller Teilnehmer:innen</li> <li>2. Ggf. Kurzvorstellung des Vorhabens, Vorstellungsrunde und Zusammenfassung des letzten Termins, um neue Mitglieder auf den aktuellen Stand zu bringen</li> <li>3. Ggf. Zusammentragen letzter Ergänzungen der Ist-Analyse durch die Planungskreismitglieder unter Moderation der Koordination</li> <li>4. Vorstellung der wesentlichen Tipps beim Zugang zu pflegenden Angehörigen (siehe <b>Ergänzung zum Praxisleitfaden, Kapitel 2, Seite 18</b>)</li> <li>5. Gemeinsame Diskussion über mögliche Zugangswege zu pflegenden Angehörigen im Quartier und Absprache konkreter Vereinbarungen zum Vorgehen hinsichtlich der Realisierung des Zugangs</li> <li>6. Planung des nächsten Termins</li> <li>7. Führen einer Teilnahmeliste mit Unterschriften</li> </ol>
<b>5. Dokumentation</b>	Erstellung eines Ergebnisprotokolls und anschließender Versand an die Planungskreismitglieder

**Tabelle A4b:** Zugänge zu pflegenden Angehörigen

Thema	Hinweise/Ergebnisse
Welcher Möglichkeiten im Quartier eignen sich, um mit <b>pflegenden Angehörigen</b> ins Gespräch zu kommen?	z. B. Öffnung des Koordinationsbüros nach außen, Informationsstand, Verteilen von Informationsmaterial, persönliche Ansprache an öffentlichen belebten Orten, auf Veranstaltungen, in Vereinen, in Cafés, bei Gottesdiensten
Wo kann zusätzlich über das Vorhaben informiert werden, um <b>pflegende Angehörige</b> zu erreichen?	z. B. Website der Kommune/von Wohlfahrtsverbänden/von privaten Dienstleistern, Broschüren, Flyer, Lokalnachrichten, Gemeindeblätter
Welche Einrichtungen können bei der Weitergabe von Informationen unterstützen oder als Kooperationspartner dienen?	z. B. Kommunalverwaltung, Rathaus, ambulante Dienste, Beratungsstellen, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Apotheken, Vereine

Welche Türöffner:innen können bei der Gewinnung von **pfllegenden Angehörigen** einbezogen werden?

z. B. Mitarbeiter:innen aus Pflegeberatungsstellen, Einrichtungen der offenen Altenhilfe (Seniorenbegegnungsstätten, Senioren-/Wohnberatungsstellen, ambulante Pflegedienste), Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegeeinrichtungen, stationäre Pflegeeinrichtungen, ehrenamtlich Engagierte (z. B. Landfrauen), Multiplikator:innen aus der Nachbarschaft, Hausärzt:innen, Physiotherapeut:innen, Apotheker:innen

---

Gibt es lokale Interessenvertretungen oder Netzwerke, die einbezogen werden könnten?

z. B. Seniorenbeirat, Arbeitskreise, IHK, Nachbarschaftsvereine und -initiativen

---

Welche weiteren Möglichkeiten bestehen, um den Zugang zu **pfllegenden Angehörigen** zu schaffen?

---

**Tabelle A4c:** Reflexion nach der konkretisierenden Planungskreissitzung

Thema	Ergebnisse
Wie war die Zahl und Zusammensetzung der Teilnehmer:innen im Vergleich zur ersten Sitzung?	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Teilnehmer:innen haben den Kreis verlassen?</li> <li>• Welche Teilnehmer:innen sind neu hinzugekommen?</li> </ul>
Wurden ggf. vereinbarte Aufgaben zur Ist-Analyse von den Mitgliedern des Planungskreises erfüllt? Gab es weitere Ergänzungen der Ist-Analyse?	
Welche Hinweise und Anregungen wurden in Bezug zum Zugang zu <b>pflegenden Angehörigen</b> gesammelt?	
Inwiefern unterstützen die Mitglieder des Planungskreises beim Zugang zu <b>pflegenden Angehörigen</b> ?	
Gibt es sonstige Anmerkungen zur konkretisierenden Planungskreissitzung?	